

## **Geleitwort**

Es ist aus mehreren Gründen eine reizvolle und zugleich anspruchsvolle finanzwissenschaftliche Aufgabe, Fragen der Steuerschätzung zum Gegenstand einer breit angelegten theoretischen und empirischen Untersuchung zu machen. Die im Zuge der jährlichen Erstellung des Haushaltsplanes vorgenommene Schätzung der Einnahmen aus verschiedenen Steuern stellt zwar einerseits einen Routinevorgang dar. Andererseits entstehen in der Praxis oft neue methodische Herausforderungen, da bei der Durchführung der Schätzung geänderte gesamtwirtschaftliche oder steuerrechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen.

Aus finanzwissenschaftlicher Sicht interessieren vor allem Probleme im Hinblick auf Auswahl und Eignung verfügbarer Daten, Anwendung adäquater statistischer Methoden und geeignete Kriterien zur Beurteilung der Zuverlässigkeit und Treffsicherheit der Steuerprognose. Eine kritische Auseinandersetzung mit solchen Themen ist nicht zuletzt auch deshalb von Interesse, als es bisher für Österreich - aber auch für andere Länder - an umfassenden Untersuchungen der Steuerprognosepraxis mangelt.

Herr Dr. Markus Leibrecht, Universitätsassistent am Institut für Finanzwissenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien, hat im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Öffentliche Finanzwirtschaft und Finanzpolitik“ die hier angesprochenen Fragen aufgegriffen und Probleme der Steuerschätzung am Beispiel des österreichischen Bundeshaushaltes für den Zeitraum 1976 bis 2001 untersucht. Er beschreibt die institutionellen und rechtlichen Grundlagen und den Prozess der Steuerschätzung, diskutiert die relevanten statistischen Methoden und analysiert die Ergebnisse der jährlichen Prognosen.

Die vorliegende Studie liefert einen wertvollen Beitrag zur empirischen Forschung und ist nicht nur für die Diskussion der Budget- und Finanzpolitik in Österreich von Interesse. Sie durchleuchtet kritisch und detailliert die Konzepte und Methoden der jährlichen Schätzung des Steueraufkommens und bringt damit Licht in die - meist als black box wahrgenommene - Praxis der Steuerprognose. Sie enthält darüber hinaus eine Reihe von relevanten Vorschlägen zur Verbesserung der Verfahren zur Schätzung des Aufkommens einzelner Steuern und zur Erhöhung der Qualität der Prognoseergebnisse.

Univ.-Prof. Dr. Gabriel Obermann  
Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft  
Wirtschaftsuniversität Wien